

Allgemeine Zeitung

für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuzeit Nachrichten

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Monat. Bezugspreis mit Anlieferungsgebühr gem. Bestimmungen 1,80 RM, und 0,25 RM, Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgebühr, Anzeigenspreis 0,15 RM, pro mm, die Retrazezeit 0,90 RM, pro mm. Erschließungsort in Halle, Postfachnummer 1011, 228 15.

Mittwoch, 25. Januar 1933

Nummer 21

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Zischfuß zerhackt.

In neuen Fronten?

Dr. O. Was nach der unerfreulichen Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse in den letzten Wochen erwartet werden kann, ist schwer abzusehen. Die deutschnationale Volkspartei hat dem Reichstagspräsidenten Reichstag und seiner Regierung, ferner noch gestern gegen eine Erklärung des Reichstagspräsidenten feigelegt hatte, eine klare Abgabe erteilt. Die Gründe sind in diesem Briefe liegen auf der Hand: Die Reichsregierung hat es an jeder Einseitigkeit des Mandats vermissen und es namentlich auch im Hinblick auf die Wirtschaftspolitik um der dringend geforderten Klarheit willen lassen. Sie trieb eine Politik des Zauderns, die draußen im Lande nicht länger ertragen wurde, und vernünftigerweise damit wie an sich schon schmale Basis des Vertrauens, von der sie nach Papens Eintritt ausgegangen war.

Ziele Trennung von Schleicher brauchte es eigentlich nur noch eine Reihe von Wochen zu werden. Der amtierende Reichskanzler ist niemals ein Mann gewesen, der ein besonderes Vertrauen in weiten Kreisen der Nation besaß. Die Oppositionsfront auf der rechten ist damit wieder vollständig gelöst. Bei Flügel, Zismann, Arbeit und Durchführung der hiesigen Empfindlichkeiten kann damit ein Stern zur Wiederherstellung der Dazburger Front gegeben sein. Gleichzeitigkeit ist aber auch durch den deutschnationalen Schritt möglich jede Möglichkeit einer parlamentarischen Koalitionsbildung, welche die dem Zentrum vorzuziehen, um nützlich gemacht. Immer wäre es denkbar, daß, falls die Nationalsozialisten sich, was freilich wenig Wahrscheinlichkeit für sich hat, doch noch mit dem Zentrum einlassen wollten, eine ganz knappe Mehrheit mit Hilfe der völkerverfeindlichen und der übrigen „technischen“ Gruppen der Mitte herbeigeführt würde. Das würde freilich voraussetzen, daß sich die Nationalsozialisten doch noch in irgendeiner Form mit Schleicher abfinden könnten. Nach der Abgabe der Deutschnationalen würde ihnen das allerdings nicht mehr möglich sein. Und so bildet sich naturgemäß die neue Oppositionsfront, auf dem a. aus der Stahlhelm gebürt. Dazu müßten sich noch weitere Gruppen der nationalen Bewegung stellen. Noch nicht ersichtlich ist, ob es auch die Deutsche Volkspartei denken Weg befürwortet würde. Zur Zeit ist es dann ist die neue Großfront gefestigt, die zunächst neu geordnet und in lokalen Zusammenwirken ihrer Führer in der Lage sein würde, Fundamente einer autoritären neuen Reichsregierung zu sein, der sich auch das Zentrum angeschlossen müßte.

Der Anstoß an dieser Erklärung gegeben zu haben ist das Verdienst der deutschnationalen Reichsstaatsfraktion, die sich gewiß nicht leichten Herzens dazu entschlossen hat, eine Oppositionsstellung mit so scharfer Wendung gegen die Wehrmacht zu beziehen. Wenn sie trotzdem es nicht länger abgerte, so haben die Stimmen aus dem Lande nicht unerschrocken dazu beigetragen. Ein Fortschritt in den bisherigen Formen war eindeutig nicht mehr länger zu ertragen. Da am Freitag der Reichstag erneut zusammentrat, um nach Ablauf seiner achtundzwanzigsten Sitzung „Entschlossen“ zu lassen, gerinnend die deutschnationale Oppositionsfraktion über die allgemeine Bedeutung hinaus noch einen anderen aktuellen Anstoß. Nach diesem Schritt mußte die Lage des Kabinetts von Schleicher eigentlich unhaltbar geworden sein.

Der Wahltag in Irland.

Nur kleinere Zwischenfälle.

Der Wahltag in Irland verlief bis in die Nachmittagsstunden des Dienstag verhältnismäßig ruhig. Zu einem größeren Zwischenfall kam es nur in dem Bahrer Dalfey bei Dublin, wo mehrere Revolververfechtungen zwischen Republikanern und Cosgrave-Anhängern ausgebrochen wurden. Der Vorlord der Republik wurde von drei jungen Republikanern in seinem Wohnraum tödlich angegriffen. Er wurde von der Polizei befreit werden.

Scharfe Abfrage an Schleicher.

Eindeutige Oppositionserklärung der deutschnationalen Volkspartei

Die deutschnationale Reichsstaatsfraktion veröffentlicht folgende Entschlossenheit, deren wesentlicher Inhalt bereits am Sonntagabend dem Reichstagspräsidenten v. Schleicher bekanntgegeben war:

Die Reichsstaatsfraktion ist der Auffassung, daß eine grundsätzliche Entscheidung in einer Reihe von Lebensfragen erforderlich ist um der unerträglichen sozialen Not zu steuern. Dazu muß in erster Linie eine vollständige Neubildung des Kabinetts erfolgen, um die erforderliche Schlagkraft und Einseitigkeit der Regierungsführung, und zwar namentlich der Wirtschaftspolitik sicherzustellen. Die wachsende Notlage und die wachsende Erbitterung im Volke verlangt Klärung. Aufzählung dauern jetzt schon die mit dem Demission des Kabinetts beginnenden Verhandlungen und Weisungen in Berlin, um nach Verhandlung im Volke zu finden. Die Politik des Hintertrens und Bannern stellt alle Anlässe einer Besserung in Frage.

Die an sich schon so großen Gegensätze im Lande vertiefen sich immer weiter. Dazu trägt auch die mangelnde Einseitigkeit in den Maßnahmen und Verweigerung der einzelnen Reformminister bei. Der unnatürliche Gegensatz zwischen Stadt und Land wird vertieft, während eine wohlhabende fruchtbarere Wirtschaftspolitik nur auf der Grundlage des Bewußtseins geführt werden kann, daß Stadt

und Land eine untrennbare Schicksalsgemeinschaft bilden und daß einer von andern lebt. Eine einseitige Abfrage der nationalen Güterproduktion und damit der Arbeit und der Kaufkraft ist die Lage des deutschen Volkes nicht zu verbessern. Aber dieser entscheidende Gesichtspunkt tritt wieder bei den Maßnahmen noch in den wirtschaftlichen Neuerungen der Reichsregierung hervor. Niemand wird in der Wirtschaftspolitik ein neues Ableiten in sozialistisch-internationale Gedankenführung immer deutlicher. Eine besondere Gefahr bedeutet es, wenn man Gegenüber den Aufgaben, die sich stellen und die Gefahr eines Volkseigenums auf dem flachen Lande hervorruft. Ueberall lauscht der Verdacht auf, daß die jetzige Reichsregierung nichts anderes beabsichtigt, als die Liquidation des autokratischen Regimes, den Herr Reichsstaatsfraktion mit der Berufung des Kabinetts v. Papen aufgestellt hatte und die Zurückführung der deutschen Politik in das Fahrwasser, das dann dem Erklärer der nationalen Bewegung verlassen zu sein schien.

Der von dem Zeitpunkt der Demission des Kabinetts Papen ab hat die DVP, vor einer solchen Entscheidung ständig gewarnt. Bei ihren Anhängern im Lande und darüber hinaus hat das Verlangen der Regierung steigende Enttäuschung und Gegenwehr hervorgerufen. Die deutschnationale Reichsstaatsfraktion gibt erneut ihrer Überzeugung Ausdruck, daß die Staats- und Wirtschaftspolitik nur durch eine scharfe Staatsführung überwinden werden kann.

Die Stellungnahme der Presse

Uneinigkeitliche Verteilung des Vorwurfs.

Zu dem deutschnationalen Schritt liegen u. a. folgende Stellungnahmen vor: Die „Deutsche Zeitung“ erklärt, daß dem Reichstagspräsidenten nun endlich zum Bewußtsein gekommen sein dürfte, daß er heute überhandvoll Stellung des Reichstagspräsidenten erweckt hätte. Die „DVP“ meint, die Entschlossenheit sei nicht zuletzt dazu bestimmt, einer Einwirkung auf den Reichspräsidenten das Tor zu öffnen. Der „Tag“ meint, die bisherige Haltung des Reichstagspräsidenten erwecke höchsten Zweifel, ob er der Eiserne Kanzler sei, der den radikalen Streit gegen den ungeliebten Parlamentarismus führen könne. Die „Wolffsche Zeitung“ glaubt nicht, daß die Stellung Schleichers ernstlich erschüttert werde. Der „Vorwärts“ hält die Abgabe der Deutschnationalen für sehr bedeutungsvoll, da sie das Ende der Regierung Schleicher bringen würde.

Der „Völkische Beobachter“ betont, die Aussichten des Kabinetts Schleicher hätten sich keineswegs verbessert. Die vollendete Verantwortung in der Reichsregierung und ihrem Anhang komme zur Zeit in langatmigen Erörterungen zum Ausdruck, die sich wie auf Schamando unter dem Kennwort „Staatsnotstand“ plötzlich in allen den Wählern fanden, die bisher zu den treuesten Freunden des Herrn von Schleicher gehörten. Der „Völkische Beobachter“ weist darauf hin, daß die Entschlossenheit der DVP, auch das Ergebnis von Verhandlungen sei, die zwischen der DVP und dem Reichstagspräsidenten stattgefunden haben und die vor etwa 2 Wochen von dem Reichstagspräsidenten angetragenen wurden. Nach der „Kreuzzeitung“ wird der Sinn der Abgabe in der Erklärung, daß sie auf die Nationalsozialisten einen moralischen Druck ausübend ausübe, sich nicht wieder für eine Vertagung des Reichstages auszusprechen.

Schleicher läßt antworten.

Staatsnotstandspläne werden dementiert.

Die von aufständiger Stelle mitgeteilte wird die Regierung auf die deutschnationale Erklärung bei wachsender Gelegenheit antworten. Argend etwas Positives enthalte die Erklärung nicht. Die Tendenz der Erklärung sei wohl die Duldung darauf, daß der Kanzler der Wehrmacht, die Aufständigen in die Regierung hineinnehmen. Was die Bemerkung über sozialistisch-internatio-

nale Gedankengänge der Regierung anbetreffend, so frage man sich, ob damit vielleicht die Lösung von Zollbindungen gemeint sei. Was die Erklärung eigentlich bewirken sollte, sei noch unklar als der Inhalt der Erklärung selbst.

An aufständiger Stelle wird zu den in der Presse erweiterten Staatsnotstandsplänen erklärt, daß die Reichsregierung keine Erwägungen über die Erklärung des Staatsnotstandes anstelle.

Was man im Reichstag sagt.

Die Ansichten der Reichstagsfraktionen.

Die Abgabe der Deutschnationalen hat, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, insofern eine Klärung gebracht, als nunmehr sicher sein dürfte, daß eine parlamentarische Mehrheit für Schleicher kaum mehr zu erwarten sei, wenn es zu Abstimmungen über die Ministeranträge kommen sollte. In parlamentarischen Kreisen nimmt man daher an, daß auf Grund der deutschnationalen Erklärung Verhandlungen zwischen der DVP und der RSDAP härter in den Bereich der Möglichkeit zu ziehen sind, als dies bisher der Fall war. Man nimmt an, daß in der nächsten Sitzung des Reichstages am Freitag, dem 27. Januar, noch einmal der Versuch gemacht werden wird, eine Einigung zwischen den Fraktionen des Reichstages zu erreichen. Ob sich eine Mehrheit des Reichstages über die Ministeranträge verformen wird, ist eigen machen wird, ist zweifelhaft. Es ist daher durchaus möglich, daß es beim Zusammentritt des Reichstages bleibt, daß aber dann im Reichstag die Entscheidung über die Ministeranträge verfallen wird.

Anlage gegen General Gayda.

Die Brüner Putschisten im Verhör.

Bei dem Verhör mit dem ehemaligen General Gayda beharrte dieser darauf, von dem Putsch in Brunn nichts zu wissen zu haben. Es haben jedoch drei Putschisten ausgesagt, sie hätten durch ihre Unterschrift Gayda befristet, daß er dem Oberleutnant Kobinek verboten habe, den Plan des Ueberfalls auf die Brüner Kaserne vorzubereiten. Gayda wird deshalb nach dem Republikausbruch angeklagt werden, weil er von dem Putschern gewußt hat, ohne ihn zur Anzeige zu bringen.

Bedrängtes Deutschland.

Von Egon Heymann.

Laibach, im Januar 1933. Laibach, ein freundliches Provinstädtchen mit unerfreulicher allseitiger Bedrängung, auf das von ferne die gewaltige Kette der Karawanken herabsinkt, ist heute die Hauptstadt Sloweniens, des nordwestlichen Anteils Jugoslawiens. Als diese Landschaft nach Strain und Unterleutnant blieb, lebten hier über hunderttausend Deutsche. Es waren zum Teil Städte, und nur in der kleinen Spradlin die sechsundvierzigjährigen Österr. Landeshauptstadt waren die rüberirdischen Aemern geben hatten, die Deutschen als Koloniatoren und Städtegründer in das Land der bäuerlichen Slowenen gekommen. Und wie es eine deutsche Sprache war, — und Österreichs Schulpolitik haben dann den Aufstieg einer slowenischen Intelligenz ermöglicht, so daß Laibach bereits 1882 einen slowenischen Bürgermeister bekam. In Österreich war jedoch waren die Städte bis zum Untergang in ihrer ganz überwindenden Mehrheit deutsch.

Heute hat sich dies Bild beträchtlich verändert. Es sind die schmerzlichen Sorgen waren, die in den ersten Jahren nach dem Krieg auf das deutsche Volk einwirkten, oder ob es ein allgemeines schlechtes Gedächtnis für Anstöße verurteilte. Die deutsche Bevölkerung hat über den schmerzlichen Wunden in der Sowjodina gar oft unter Volksgenossen in Slowenien vergriffen und schier ganz vergessen haben, was ein rachsüchtiger Völkerverhaß zutage gelassen hat. Aber erinnert sich, daß vor nunmehr 14 Jahren am 21. Januar 1919, in Marburg blühten in eine deutsche Menge geschossen wurde, um zu verbinden, daß die amerikanische Kommission einen Einbruch vom dem deutschen Charakter verurteilt bekam? 30 Tote und Schwerverletzte waren die Blutzugener der deutschen Sadel. Was müssen wir noch von den Untaten aufgesteigter Völkerverhaß, die mit Bomben und Steinen gegen triebliche deutsche Vereinsveranstaltungen vorgingen? Von dem heute ungeliebten Reich reichem deutschen Vereinswesen, von der Zerstückung deutscher Juridisten, die nicht einmal vor den Porten des Friedhofes haltmachten? Unter den nächsten Vorkommnissen wurden die deutschen Vereine aufgelöst, deren Verstand die Begehrlichkeit der neuen Herren gewedt hatte. Die deutschen Theater, die deutschen Kinos, Studentenheime, Arbeiterheime in Marburg, Gili, Pettau, Laibach sind fürverhanden worden, ebenso der überaus wertvolle Besitz an Noten und Musikinstrumenten des Philharmonischen Vereins in Marburg und der 1702 gegründeten, ältesten österreichischen Philharmonischen Gesellschaft in Laibach, die einen Mozart, einen Haydn, einen Beethoven zu ihren Ehrenmitgliedern zählen durfte. Dieser Vermögensverlust ist mit 1 Million RM, aber zu niedrig als zu hoch veranschlagt.

Unter dem Titel „Agitation“ wurden in Slowenien nur die deutschen Verbands befehligen. Daß man ihnen für den Sektar 300 Dinar „Entschädigung“ zahlte, wirkt wie ein Dolch, zumal auch diese 200 DM nicht in bar, sondern in Staatspapieren ausgefolgt wurden, deren tatsächlicher Wert einen Bruchteil des Nennwertes darstellt. Rückständig wurden die alten österreichischen Beamten ohne Pension ihres Amtes entbunden und aus des Landes verwiesen. Nimmt man dann noch die Verfolgungen hinzu, denen sich Laibach unter dem Versteckten angeschlossen haben, dann man die Völkerverhaß, die Verwundung unter Seuchener stellte, dann wird die freilich sehr betrübliche Tatsache einermahnend verständlich, daß heute das Deutsche in Slowenien nur die Reste der italienischen und deutschen Völkerverhaß, die sie nicht anfinden und vierundvierzigtausend — sie sind ein Teil des großen deutschen Volkes. Ihr Schicksal ist unser Schicksal, ihr Leid unser Leid, ihr Kampf ist auch unser Kampf. Wenn auch die Verträge der Amerikaner Vertragspflichtigen abgebrochen ist, so doch lieber von einer unermüdeten befristenden



v. Braun gibt Auskunft

Die Kollage der Landwirtschaft. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft v. Braun...

50 Millionen für den Hausbesitz

Die Beträge für Bodenverbesserung um 20 Millionen erhöht

Das Reichsministerium hat beschlossen, weitere 50 Millionen für Hausbauten zur Verfügung zu stellen. Die entsprechende Verordnung wird noch erlassen.

Erhebung der Deutschen auch heute noch keine Rede. Immer noch verdrängt das Heft...

Schwindel um die „Zweifeltung“

Deutschland wird auf der Abrüstungskonferenz überstimmt

Das Präsidium der Abrüstungskonferenz hat am Dienstag das Votum über die internationale Kontrolle der Rüstungen mit dem darin vorgesehenen „Zweifeltungsverfahren“ gegen vertragsbrüchige Staaten angenommen.

Da sind vor allem die Schulfrauen. Zwischen 1919 und 1925 wurde das gesamte bündische Schulwesen zerlegt.

Kampf um Deutsch-Ostafrika

Deutschland weiß englische Übergriffe zu ahnen. Der Völkerbundrat beschloss in seiner geheimen Sitzung...

Deutschlands Recht auf U-Boote

Unter der Überschrift „Das deutsche Rechtsverhältnis zu U-Booten“ weist der Marineattaché in London auf die Wichtigkeit...

Polens wahres Gesicht

Der Neffe des früheren polnischen Außenministers Jazefski, der eine gewisse politische Rolle spielt...

Die große Senfation

Von Eugen Gährer.

Von dem Autor der angeblich im holländischen Stadttheater aufgeführten Komödie „Peter für morgen“...

Neuendtsche Kandidatkompositionen

Der seitige Reichsminister v. Braun hat die Kandidatkompositionen für die Reichstagswahlen...

Gräberleben der Enronen-Schlacht

Am Niederrhein ist ein großes Gräberfeld, das nach dem Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen...

Goethes „Wahlheim“ in polnischer Uebersetzung

In der von dem polnischen Übersetzer veröffentlichten polnischen Uebersetzung des Goetheschen „Wahlheim“...

Festhalten an Lausanne

Die Meinung des englischen Schatzkanzlers. Der englische Schatzkanzler Chamberlain...

Polen und die Abrüstungskonferenz

Polen hat sich für die Abrüstungskonferenz ausgesprochen. Die polnische Regierung...

Die große Senfation

Die große Senfation. Ein Bericht über die neuesten Nachrichten aus der Welt.

Neuendtsche Kandidatkompositionen

Neuendtsche Kandidatkompositionen. Die neuesten Nachrichten über die Kandidaten...

Gräberleben der Enronen-Schlacht

Gräberleben der Enronen-Schlacht. Die neuesten Nachrichten über die Gräber...

Goethes „Wahlheim“ in polnischer Uebersetzung

Goethes „Wahlheim“ in polnischer Uebersetzung. Die neuesten Nachrichten über die Uebersetzung...

Demonstration in Darmstadt.

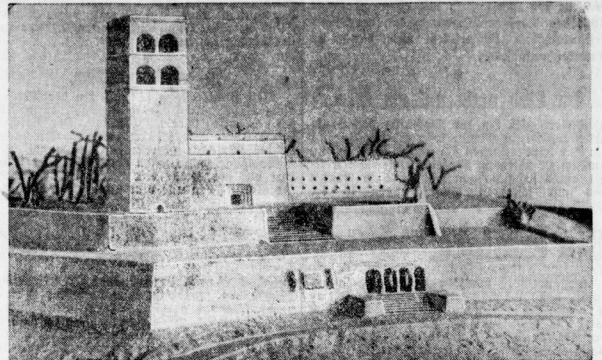
Ein Kommunist geht in SA-Uniform. In Darmstadt veranstaltete die Kommunisten einen Demonstrationen...

Drei Reichsehrenmal-Pläne.

Das Preisgericht hat sich entschieden.

In dem Wettbewerb für das Reichsehrenmal in Verza hat das Preisgericht drei gleiche erste Preise...

und vermeidet jeden Eingriff in den Waldbestand. Der Verfasser benutzt die große Wirkung der drei-zeig-Bauer zur Anlage einer Terrasse...



Vieber und Bildhauer Prof. J. Waderle in München. Für zwei weitere Entwürfe mit verwerflichen Ideen wurden ausgeschrieben...

des Abganges am Eingang zum heiligen Gai. Er schließt den Gai bis an die Terrasse mit dem vorzüglichen Bau ab...

5,966 Millionen Arbeitslose.

Zunahme um rund 193 000.

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. Januar hat sich in der ersten Januarhälfte die Arbeitslosenfrage gegenüber dem Vorjahr weiter so verschärft...

Auffhäuserbund und Luftschutz.

Der Deutsche Reichsfeuerwehrbund, 'Auffhäuser' verankert in diesen Tagen in Berlin unter Leitung des Präsidenten...

Trauriges Ende eines Tanzes.

Ein Hamburger Chauffeur erschießt zwei Personen.

In dem Ort Söllingen bei Hamburg kam es zwischen einer Hamburger Jagdgesellschaft und den Einwohnern des Ortes zu Auseinandersetzungen...

steht in den Gaishof hinein. Der Chauffeur schob aber von seinem Wagen noch dreimal in den Gaishof, in den sich die Bauern gesammelt hatten...

Die Krone der Gardefahne.

Eine neue Entdeckung bei St. Leonard. Die Fahne des 2. Bataillons des 2. Garde-Regiments, deren Rücklage an Deutschland...

Lumule um Professor Cohn.

Die Polizei gebraucht den Gammelfisch. Nach einer mehrwöchigen Pause nahm Professor Cohn seine Vorlesungen an der Universität Breslau wieder auf...



Im Vestinghaus an Wolfenbüttel sollen drei Zimmer des Nordflügels, die der Dichter als bezoglicher Bibliothekar bewohnte, zu einem Vesting-Museum eingerichtet werden.

Schuldenverhandlung Amerikas

aber nur mit nichtsnütigen Schuldnern. Am 14. März wird bekanntgegeben, daß die Regierung der Vereinigten Staaten bereit ist...

23 Grad Kälte in Ostpreußen

Die Kältemasse über Deutschland.

Die Kälte hat in ganz Deutschland ein hartes Geviert geschlagen. Die Kälte hat in Ostpreußen ein eisiges Geviert geschlagen...

Zodessturz beim Skilaufen.

In der Nähe von Seitenberg bei Glatz ereigneten sich zwei schwere Sportunfälle. Während sich ein Skifahrer bei einem schweren Sturz einen komplizierten Beinbruch zuzog...

Wier Kälteopfer in Frankreich.

Die Kälte hat in Frankreich weiter zugenommen. Bei Moulins wurde eine 53jährige Frau im erkrankten Zustand auf dem Felde gefunden...



Rainund von Hofmannsthal, der im vorjährigen Dichters Ego vor Hofmannsthal, hat in Remont die Prinzessin Alice Oboleska, Ködster und Erbin des bei der 'Titanic'-Katastrophe ums Leben gekommenen Milliardärs John Jakob Astor getrauert.

Knöpfe in der Schweiz.

Unerwartete Abreise des Bundesrats. Der Direktor der Berliner Junkfunde A.-G., Knöpfe, gegen den bekanntlich die Berliner Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren eingeleitet hat...

Selbstmord eines Konfils

Asieneregerender Bortial in einem Hotel. Am Dienstagabend ereignete sich in einem der vornehmsten Prager Hotels ein auffallender Selbstmord. Der 53jährige amerikanische Konfil Rainund Davis förderte sich vom zweiten Stock des Treppenhauses in die Hofhalle...

aus der Stadt Halle

Politik im Hause.

Der betriebl. Familienvater sagt: Zurück auf Politik, die sehr verdammend, aber unter Leben einen Knack bekommen. Ein Mann an meinem Dersam frist, der wie ein Engel oder Dube, Bekämpfung der Politik freud und quer, und in der sonst so stillen Stunden, es zuweilen wie im Reichstag her!

Der Älteste, als Oberfeldwander, liegt seine Hoffnung auf das Dritte Reich. Der zweite Panzerpionier ausgleich, der schon oftmals wild und ungezügelt, kleine Viechlein mörderisch verprügelt, die durchs für Herrn von Papen

Was erst die Frau! — Sie hat mit idon seit dem 1. Januar 1933, 17 Wochen, die ich schon lange in der Seele trägt. Das Wirtschaftswunder, so meint sie, ist für mich besser noch durch sie betret. Man weiß es ja. Auf diese Weise sind die wichtige Momente an gleicher Zeit.

Verständlich und widerfänglich scheint mit alles... wird nach das Laute Treiben nicht verübt, wird in der Frau und Kindern besten Falles als Notregierungstanzler toleriert. Ich habe mich ein Amt, doch keine Meinung, weil meine Frau, die sehr politisch denkt, als barmherzige, welche die Hausregierung lenkt.

Puck.

Keine außerordentliche Stadtverordnetenversammlung.

Die SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung hatte beantragt, den Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung gestellt, um zu den Arbeitererläuterungen bei der Wegsam Stellung zu nehmen. In dem Antrag war gefordert, dass die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat beauftragen solle, auf keine dem Magistrat der Wegsam angehörenden Mitglieder einzurufen, dass die Arbeitererläuterungen rückgängig gemacht würden.

Der Vorstand der Stadtverordnetenversammlung hat nun zu dem Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Sitzung Stellung genommen und hat der SPD-Fraktion mitgeteilt, dass er den Antrag einmündig abgelehnt habe. Der Vorstand weist darauf hin, dass die Arbeitererläuterungen rückgängig gemacht würden, allein der zuständigen Erledigung durch die Fraktion der Gesellschaft unterliegen. Die Stadtverordnetenversammlung habe darauf keinen Einfluss, auch nicht auf dem in dem vorliegenden Antrag vorliegenden Wege. Deshalb sei der vorliegende Antrag unzulässig und könne in einer außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung nicht verhandelt werden. Damit entfällt aber der Grund für die Einberufung einer außerordentlichen Sitzung.

Um übrigen ist es unzutreffend, dass, wie es in dem Antrag behauptet wird, die Arbeitererläuterungen entlassen sind.

Keine Schankerlaubnis für Woolworth in Hannover.

Die Firma Woolworth in Berlin hatte gegen den Polizeipräsident und Magistrat von Hannover vor dem Bezirksausschuss in Hannover auf Erteilung der Erlaubnis zum Ausstoß von alkoholfreien Getränken im hannoverschen Einzelvertriebsgeschäft geklagt. Der Bezirksausschuss lehnte diese Klage ab, weil kein Bedürfnis für eine neue Schankstelle vorliege. Er machte darauf aufmerksam, dass in Hannover der Art von Woolworth ein Ausstoß überhaupt nicht erforderlich sei; wenn überhaupt vorhanden, dann nur den Vermittlern der Firmen eine Tafel Kaffee bieten wollen, welche schließlich werden, das arme Volk hätte sich für 10 Pf. zu Hause den Kaffee selbst kochen können. Der Bezirksausschuss hat auf den Standpunkt, dass in Einzelvertriebsgeschäften kein Ausstoß von Getränken zum Abgabe ist.

Dieser Beschluss des hannoverschen Bezirksausschusses ist vielleicht auch für Halle von Bedeutung, weil sicherlich die Firma Woolworth, wenn sie die Erlaubnis zur Eröffnung ihres Einzelvertriebsgeschäfts in der Leipziger Straße bekommt, wahrscheinlich auch für Halle eine solche Schankerlaubnis beantragen wird.

Keine Grippeepidemie in Halle.

Die saisonbedingten Erklärungsfraktionen.

Die Grippe löst wieder einmal durch das Land gehen. Dabei ist es natürlich falsch, generell von der Grippe zu sprechen. Vielmehr kann man dann vorliegen, wenn der Grippeepidemie tatsächlich festgestellt ist; die meisten Krankheiten, die unter dem Namen Grippe laufen, heilen sich bei ärztlicher Kontrolle als reine Erklärungsfraktionen heraus. Das sind die Erklärungsfraktionen, die angenommen haben, ist eigentlich selbstverständlich. Wir haben eine Wetterperiode hinter uns, die mit ihrer Kälte und Feuchtigkeit sehr unangünstig war. Der plötzlich eingetretene Wetterumschwung hat sie übrigens getan. Trotzdem ist die Zahl der Erklärungsfraktionen in Halle nicht höher, als sie in der gleichen Saison anderer Jahre festgestellt wurde.

Das Stadtgesundheitsamt, das durch eine Fühlungnahme mit Krankenhäusern, Schulen usw. genau über die gesundheitliche Situation orientiert ist, hat festgestellt, dass in nur ganz seltenen Fällen der Grippeepidemie bei den in Halle an Erklärungsfraktionen Erkrankten festgestellt ist.

Die Winterfraktionen sind häufig und häufig an, das kälteste Fraktion, auch soweit sie eine reine Grippe darstellen, a priori zu verlassen. Auch in den hallischen Schulen ist die Zahl der wegen sogenannter Grippe fehlenden Schüler durchaus nicht übermäßig oder abnorm. Etwas anders sieht es in den Schulen der Erwachsenen, die in den Winterfraktionen Arbeitsbesitz aus, in den Winterfraktionen im Augenblick etwa 20 bis 25 Prozent der dort beschäftigten jungen Erwachsenen. Sie haben sich krank gemeldet. Es ist sich bei diesen Anlässen tatsächlich um Erklärungsfraktionen, die Grippeerkrankungen handelt, liegt noch sehr dahin.

Im April ist der Andrang von Wanderern im Augenblick groß. Es werden sich eine Anzahl abgehörter Menschen, die grippe- und Erklärungsfraktionen zeigen. Auch hier ist es natürlich falsch, festzustellen, ob der Winter, eine warme Unterfraktion in diesen kalten Tagen zu haben, nicht härter ist als die Fraktion der Gesundheit. Die Fraktion der Grippeepidemie, die die Kurve der Erklärungsfraktionen das für diesen Monat übliche Maß nicht überfordert. Während im vorigen Monat etwa 5 Prozent aller erkrankten Klassenmitglieder der DDR, unter der allgemeinen Bezeichnung Grippe registriert wurden, ist dieser Prozentsatz für diesen Monat auf 10 Prozent gestiegen, eine durchaus normale Erscheinung. Von einer Grippeepidemie kann in Halle deshalb gar nicht gesprochen werden, und ein Grund zu irgendwelcher Besorgnis besteht nicht.

Natürlich ist es gut, wenn sich jeder vor Ansteckung schützt. So sollte es als Vorbild gelten, wenn die hiesige Polizeiverwaltung angeordnet hat, dass jeder Beamte zum Dienstantritt erst einmal zur Desinfektion ausgeht.

Wer eine Erklärungsfraktion in sich fühlt, sollte aber doch ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und sich ins Bett legen. Bei seiner gewöhnlichen Beschäftigung nachgeh, kann er trägt er wirklich einen Grippeepidemie mit sich — sich selbst durch Verschleppung in die Arbeit bringen und darüber hinaus die Krankheit auch auf seine Mitarbeiter übertragen. Davor sollte man sich im eigenen und allgemeinen Interesse hüten.

Steinlauben oder Holzlauben?

Die Sorgen des Kleingärtner. — Eine Kommission soll verhandeln.

In einer Verammlung des Ortsverbandes Halle im Reichsverband der Kleingärtnervereine, die am Dienstag im Volkspark stattfand, nahmen die Kleingärtner Stellung zu einer für sie ergangenen Verfügung, nach der der Ortsverband in den Kleingärten an der städtischen Bahn (Pfadgärtner) des Hospitals (Garten) und Antonius die Erhaltung von massiven Gartenlauben verboten ist.

Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden, Meißner, erläuterte Herr Sommerfeld, der die Angelegenheit seit längerer Zeit bearbeitet, Verzicht und betonte insbesondere, dass der erste Bauabschnitt es handelt sich um die Unterbringung erwerbsloser Kleingärtner auf Grund der Notverordnung vom 6. Oktober vorigen Jahres — in durchaus betriebl. Weise verlaufen ist. Auch der Beginn des zweiten Bauabschnitts verlief reibungslos, bis plötzlich die einseitige Verfügung eintraf, die den Bau von massiven Lauben verbietet. Danach sind die aus Stein errichteten Lauben und diejenigen, die im Bau begriffen sind, sofort wieder zu belegen. Der Verlust einer gültigen Erlaubnis ist schlagend. Der erwerbslose Kleingärtner sei darauf angewiesen, so führte der Redner aus, seine Lauben aus Stein zu bauen. Das Baumaterial besorgen er zum großen Teil kostenlos, seine Arbeitskraft steht ihm ja ungenutzt zur Verfügung.

Der Holzlauben sei in der Unterhaltung und in der Aufstellung bedeutend teurer und koste etwa dreimal so viel wie ein Steinlaube.

Zum Teil seien in diese neuen Wohnlauben auch Exmilitäre gezogen, die sonst kein anderes Unterkommen gefunden hätten. Gerade dieser letzte Fall habe nun die Gemeinde in der Stadt Halle auf den Plan gerufen, die für die Erwerbslosen erzielten Vorteile für die neuen Anwohner zahlen zu müssen. Es kamen die ersten Schreiben des Magistrats und schließlich die einseitige Verfügung, die den Bau von massiven Steinlauben auf den gepachteten Schrebergartengrundstücken einfach verbietet.

Außerdem seien dem Ortsverband, der ja nach der Notverordnung als Träger dieser Schrebergartenbetriebe güt und Arbeit und Mühe dafür aufwenden habe, Kosten in Höhe von 51 Mark entstanden. Der Ortsverband sehe in dem Verbot des Steinlaubenbaues eine Gefährdung der ganzen Bewegung, da in Kreisen der erwerbslosen Kleingärtner nach dieser Verfall die Klage nicht, die Gärten einfach liegen zu lassen. Auch habe eine Andeutung Unwillen hervorgerufen, nach

der ein Verbot der Haltung von Kleintieren zu erwarten sei.

Im weiteren Verlauf der Verammlung ergriff auch der Bezirksvorsitzende des Kleingärtnerverbandes das Wort zu einigen Ausführungen und betonte, dass überhaupt auf dem Gebiet des Laubenbaues in den Schrebergärten große Unklarheiten herrschen. Er trat für eine ausgiebige Aussprache mit den in Frage kommenden Magistratsmitgliedern ein, die vor allem auch eine grundsätzliche Klärung der Dauerhaftigkeit bringen sollte. Eine fröhliche Regelung der ganzen Angelegenheit hatte er durchaus für möglich.

In Halle lägen die Dinge wirklich nicht so ernst, wenn man sich vergegenwärtige, dass andere Städte, wie Dresden, bei Erwerbslosenheimstätten überhaupt keine Mittel zur Verfügung stellen und Ersatz sogar diese Kleingärtnerfamilien mit Steuern belastet.

In der Aussprache traten an nähernd 20 Kleingärtner auf, die zum Teil schwere Angriffe gegen den Magistrat richteten und darlegten, dass der Erwerbslose zum Teil einfach gezwungen sei, sich in den Lauben schwere Schrebergartens aufzuhalten, da er den ganzen Tag dort arbeiten und auf seine Tiere aufpassen müsse. Stark beifolgt wurde die Einsetzung einer Kommission, die mit der am heutigen Mittwoch zusammenzutretenden Wanderversammlung verhandeln soll.

Die Einsetzung in der Verammlung war zunächst erregt, und Rufe wurden laut, die einfach dazu aufzufordern, ruhig weiter zu lauschen und die einseitige Verfügung einfach nicht zu beachten.

Neben und Aussprache führten dann schließlich zur Annahme einer Entschließung, die scharfen Protest gegen das Verbot des Steinlaubenbaues erhob und darüber hinaus noch einige andere Forderungen aufstellte, wie die Herabsetzung der Pachtpreise, Großabnehmerpreis für Wasser und Niederschlagung des gewöhnlichen Darlehens aus Reichsmitteln.

Kommunales aus Dölan.

Auffichtsbehörde setzt die Realverwaltungen 1932 auf den Landesarchivmittels fest.

Bei Festlegung des Dölaner Haushaltsplanes für 1932 hatte die Gemeindevor-

tretung die Erhebung der Realverwaltungen in derselben Höhe wie im Jahre 1931 festgelegt. Da der Haushaltsplan jedoch einen Zuschlag betrag von 6000 Mark aufweist, ist die Gemeinde auf Staatszuschüssen angewiesen, um solche zu erhalten, ist die Erhebung von Realverwaltungen nach den Landesbudgetmitteln Bedingung. Die Auffichtsbehörde setzte daher die Realverläufe mit: dem Prospekt Zuschlag zur Grundverwaltungen vom bebauten Besitz, 260 Prozent Zuschlag zur Grundverwaltungen vom unbebauten Besitz, 500 Prozent Zuschlag zur Gemeindevorwaltung vom Ertrag und 1000 Prozent Zuschlag zur Gemeindevorwaltung vom Kapital. Nebenbei soll noch eine Abgrenzung der Realverwaltungen sowie eine Verteilung zur Bedienung der hohen Ausgaben dienen. Im Haushaltsplan, der mit 350.000 RM. balanciert, sind Ausgaben für Wohlfahrtszwecke in Höhe von 177.000 RM. enthalten. Bei einer Seelenzahl von 8165 ist diese Belastung untragbar.

Zu den wichtigsten Beschäftigten gehörte u. a. der Ausbau der Gröhlwitzer Straße im Zuge der Heiderandstraße nach den Brandbergen; hierdurch erhielten die Anlieger endlich eine gute Zufahrt zu ihren Grundstücken und eine direkte Verbindung nach Halle. Die Grundbesitzer zu Zuerstwohnung mit ihren 190 Schrebergärten schaffte vielen Arbeitslosen Abfertigung und wirtschaftliche Vorteile, der Beitritt zur Schrebergartenvereine brachte ca. 25 junge Leute in Arbeit. Für den Plan des Schrebergartenvereins, innerhalb seiner Anlage eine Außenkolonie zu Zuerstwohnung zu schaffen, steht die Zustimmung der maßgebenden Behörden noch aus.

Die Einstellung älterer Angestellten.

Eine Angestelltenvereinigung hatte das Reichsarbeitsministerium in einer Eingabe daran hingewiesen, dass die Gewährung von Zuerstwohnung für Beschäftigten aus einer Beschäftigten der älteren Arbeitskräfte geführt hat, da vorwiegend in g e r e, billigere Arbeitskräfte von den Arbeitgebern bei Neueinstellungen bevorzugt würden. In der Antwort auf diese Eingabe gibt das Reichsarbeitsministerium an, dass die Beobachtung nach den Verdicten der Landesarbeitsämter und Landesfinanzämter bestätigt wird. Das Reichsarbeitsministerium hat angeordnet, dass diesen einseitigen Auswirkungen der Steuerungsverordnung für die Zukunft nach Möglichkeit entgegengetreten werden soll.

Reichspommernbund und die Disgrenzen.

Seit seiner Gründung fest hat der Reichspommernbund, der seinen Sitz in Halle hat, tatkräftig für die Belange des Ostens ein und leuchtete den Weg des vergangenen Jahres an den Reichsminister des Innern ein Schreiben, in dem er darum bat, Anfang und Aufhebung von Ausländern nahe der Grenze zu verbieten.

Auf dieses Schreiben hat der Reichsminister bereits antwortet und angeordnet, die Durchführungsstellen des Reichsverbandes über die Bewahrung künftigen und künftigen Grundbesitzes in deutscher Hand eingehend zu prüfen und weitere Mitteilungen darüber dem Reichspommernbund zufommen zu lassen.

Rauch bei Burghardt & Becher.

Im Haus der Firma Burghardt & Becher hatte sich gellendend Barker Rauch bemerkbar gemacht. Er drang durch die Fenster auf die Straße, erreichte das Aufsehen der Passanten, die die Feuerwehr beauftrieten. Als die Feuerwehr eintraf, stellte sie fest, dass der Rauch sich in der Wohnungsanlage entwickelt hatte und unglücklich war.

Wetterbericht

Meteorol. Station Halle (S.), 25. Jan. 1933			
Aug. Sonne Unterg.		Aug. Mond Unterg.	
8 U 04 M	11 U 16 U 46 M	8 U 17 M	11 U 51 M
24. 1. 14 U 21 U 35. 1. 7 U		24. 1. 14 U 21 U 25. 1. 7 U	
Temperatur in 2 m Höhe		Luftdruck 103 m Eb N. N.	
-10.2 -11.6 -12.9	769.9 770.0 768.7		
Windrichtung u. Stärke		Relative Luftfeuchtigkeit	
NO 4 NO 3 NO 4	72% 83% 85%		
Bewölkung in Zehnteln der Himmelsfläche		Witterungsverlauf	
10 4 10	vorm. (nachm. abds. und nachts)		
		bedeckt (bedeckt) wolbig Schnee	

Sonnenscheindauer am 24. 1. 0,0 Stunden
Tagesmittel der Temperatur am 24. 1. - 11,4 °C
Abweichung v. langjährig. Durchschnitt. - 11,4 °C
Höchsttemperatur am 24. 1. - 9,8 °C
Tiefsttemperatur in der Nacht zum 25. 1. - 14,1 °C
Niederschlagsmenge der letzten 48 Std. 0,0 mm

Wetterausblick für Donnerstag: Meist besseres Wetter. Im Hochlande wenig erhöhte Temperaturen. In den hohen Berglagen bis über minus 10 Grad anfeuchtige Temperaturen.
Am Freitag: Fortdauer der herrschenden Witterung wahrscheinlich.

Für Millionen Raucher gibt es nur eine Zigarette



mit Wertmarken

Haus Bergmann-Zigarettenfabrik A.G. Dresden

Zum zweitenmal wurde die Besetzung... in der Sachverhalte hatte sich Grundbesitz...

Was wollen die evangelischen Elternbände?

Vor der Jahresversammlung des Evangelischen Elternbundes für die Provinz Sachsen...

Die Arbeit des Elternbundes ist mit immer heftigerem Interesse und Eifer...

Mein, vor allem um der Kinder selbst willen, die den größten Schaden davon haben...

Verbindliches Lohnabkommen für die Straßenarbeiter.

Durch Einwirkung des Reichsarbeitsministers sind die zwischen dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband...

Eine Burgenfahrt vom Rhein zur Wartburg.

Ueber dieses Thema sprach der Burgwart der Wartburg, Herr Hebe, am Freitag in der Herzlichen Monatsversammlung...

Keine Vorbehandlung des Theater-Gats.

Vorgeschlagene Maßnahmen der Verwaltung

Im letzten Jahre verabschiedete die Stadtverordnetenversammlung, lange bevor der Gesamtrat...

In einer Zeit, die jeden Normalfall über den Haufen wirft, muß die Summe, die für die Rührer...

Um alle Eventualitäten auszufüllen, hat sich die Stadt dazu entschlossen...

Diese Möglichkeit soll und muß natürlich unter allen Umständen vermieden werden...

Die Engagements des Sologopersonals, die sonst immer um diese Zeit für die kommenden Spielzeiten abgeschlossen wurden...

der ein Durchschieber von Reichskassen, von Finanz bis Steueramt...

Der Vortragsabend war gut besucht. Im Schlußwort des Herrn Major Zickow...

„Die deutschen Kleinrentner“ in der Unterprima des Oberlehrens der Französischen Stiftungen.

Am Sonnabend brachte die Unterprima des Oberlehrens in den Französischen Stiftungen...

Offizierverein.

Ein heftiges Gewitter und Regensturz von der poltischen Seite im Osten...

ausgehornten Krähwinkler wurden natürlich dargelegt, das besonders die Jugend...

Deutsche Abwehrkämpfe im Grenzland, Vortragsabend am 2. 5.

Zur Erinnerung an den passiven Widerstand und die Separatistenkämpfe vor 10 Jahren...

Gründungsfeier des Stahlhelm Ammendorf.

Am geschichtlichen Saal der Heilmann'schen Mäntel veranlaßte der Hund der Frau Jolanda...

Verbreiten des Stahlhelm-Schiffchens.

Am 23. d. M. ist einer der Besten unserer Gemeinde, der Kassierer Herr Felix Zickow...

Familien-Nachrichten

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Statt besonderer Anzeige.

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Statt besonderer Anzeige.

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Statt besonderer Anzeige.

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Am 23. d. M. nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter und Schwägerin Frau Ida Männert geb. Fränzel...

Herr Aufseher Emil Krause

In einem heiligen Lebensmittelsgeschäft... Herr Aufseher Emil Krause...

Das Polizeijahr 1932 in Zahlen.

Die Jahresarbeit auf dem Polizeipräsidium Halle. — 12000 Verammlungsbesucher. — Jeder Hallener 6 mal in politischen Verammlungen...

Das Polizeipräsidium Halle teilt einige statistische Angaben über die verwaltungs-polizeiliche Tätigkeit im Jahre 1932 mit...

Gegen Ende des Jahres waren vorübergehend außer Betrieb: 554 Kraftwagen, 697 Personenkraftwagen, 106 Kraftmaschinen, 53 Nähmaschinen...

Bei den Einbürgerungen können übrigens nur solche Ausländer berücksichtigt werden, die durch jahrelangen Aufenthalt im Inlande voll und ganz mit dem Deutschtum verknüpft sind...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

dem kaufte die anständige Gemeinde, als der Pfarrer von der schweren Not der Großhiebverlegung erzählte. Da blieb man sich nicht lange fremd, und es wurde eine Sammlung von Lebensmitteln und anderen Dingen angesetzt...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Zahl der in Halle wohnhaften Ausländer hat sich seit 1927 um 139 verringert. Ausgewiesen und in das Ausland abgeführt wurden im Jahre 1932 20 Personen...

Die Arbeitslage Mitte Januar

In der Berichtszeit ist in fast allen Wirtschaftszweigen eine weitere durch die Jahreszeit verursachte Entlassung von Arbeitskräften zu beobachten...

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich in der Berichtszeit von 62 394 auf 63 771 erhöht. Von ihnen wurden 20 229 Personen durch den Arbeitsmarkt unterstellt...

30 Jahre Abteilung Halle

des Frauenvereins vom Roten Kreuz für Deutsche über See. Am Winter 1902/03 bildete sich hier in anderen großen Städten auch in Halle eine Abteilung des Deutschen Frauenvereins...

Am Winter 1902/03 bildete sich hier in anderen großen Städten auch in Halle eine Abteilung des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für Deutsche über See...

Ein mißglückter Betrug

In verschiedenen Geschäften trat am Montag ein Unbekannter auf, der Ledervaren und Kleiderstücke kaufte. Er wünschte, daß die Sachen mit Couture nach der Vorderseite...

Es waren auch schon die Voten anderer Firmen dazwischen, die ebenfalls Pakete abgeben wollten.

Der Unbekannte hatte Gewichte der verschiedenen Größenstücke besorgt. Er hatte sich einen Lederkoffer, eine Damenschultasche, ein Paar Nachbarhosen, eine Lederweste und verschiedene Kleinigkeiten ausgedacht...

Der Täter ist etwa 27-30 Jahre alt, 1,65 Meter groß, schlank, hat hellblondes Haar, ist bartlos und spricht hallische Mundart. Er ist bekleidet mit dunkeltem Mantel (rot braun) mit braunem Gürtel, grauem weichen Anz, dunkelbraunen Lederhosen...

Der Täter ist etwa 27-30 Jahre alt, 1,65 Meter groß, schlank, hat hellblondes Haar, ist bartlos und spricht hallische Mundart. Er ist bekleidet mit dunkeltem Mantel (rot braun) mit braunem Gürtel, grauem weichen Anz, dunkelbraunen Lederhosen...

Was die Frühjahrsmode den Damen bringt.

Mit Überblichkeit und in die Weite geht man bei den Damen gegen zum ersten Kleidchen mit dem Frühling ins Auge zu streifen. Ganz Mode, ein Gefühl einer Berliner Frau mit Unterlegung einer halber Schäfte, bietet einen Einblick mit dem neuen Damenfrühjahrsmode. Mit der Morgen-...

Bei den Vormittagsstunden sind die kommenden Sachen referent und grün. Besonders geliebt ein Kleid nach dem von Gitta Klein getragen. Das neue Material ist die Angorawolle. Man trägt zu diesen Kleidern ein mit Frühjahrs Fez; wer es nicht leisten kann, Eiberschn. Man trägt wieder einmal dreiteilige Comptes. Es folgen ebenfalls aus Crepe Georgette und einem neuen Crepe Princella, an denen die Taille besonders kurz gehalten ist...

Die Modeverführungen wurden gewürdigt von liebevollen Grüßen der Anläger. Gezeichnete Strafe erweist die Halle. Man trägt zu diesen Kleidern ein mit Frühjahrs Fez; wer es nicht leisten kann, Eiberschn. Man trägt wieder einmal dreiteilige Comptes. Es folgen ebenfalls aus Crepe Georgette und einem neuen Crepe Princella, an denen die Taille besonders kurz gehalten ist...

59 Zentner Liebesgaben für eine hallische Gemeinde.

Ein schönes Beispiel von sozialer Hilfsbereitschaft hat jetzt eine Dorfgemeinde im hiesigen Osten der Provinz Sachsen gegeben. Dort hatte man in diesem Jahre reich an Wohlstand. So entsand der Reich, ärmeren Volksgenossen in der Gegend eine Freude zu machen. Man schrieb nach Halle, wo die dortige Morigengemeinde besonders arm und hilflos ist. Wie im Morigen mitgeteilt wird, fuhr am 1. Februar eine der Gemeindeführer hinaus in das hiesige Dorf an der letzten Grenze. Er hielt im Rahmen des Armesgottesdienstes in einer dichtgedrängten Kirche die Predigt. Aufmerksam...

Abereinsnachrichten

Der Stahlhof, B. d. B. G. Halle-Zweig, Bezirk Nord-St. 1933, abends 8 Uhr im Neumarktschloßhaus sein Jahresballveranstaltung. Außerdem Verschickung von angemessenen Karten. Weitere Verschickung bis Freitag...

Deutsche Volkspartei. Am Donnerstag, dem 26. Jan. 20 Uhr, spricht im Bierhaus Engelhardt, Bernburg, der 24. Stadtvorstand...

Winterport. In den Gebirgen Mitteldeutschlands, West- und Südwestdeutschlands ist es in den letzten 24 Stunden zu weiteren leichten Schneefällen gekommen. Der Frost hält weiter an. Die Spitztemperatur ist dabei unverändert geblieben...

Der 1912 gegründete Verband Lausmannischer Berufsanfänger in Halle unterhält auch in Halle einen Ortsausschuß. Bei Neuwahl des Vorstandes wurde Herr Carl Jäger, Bahngewerkschafter (Barmer Erbschaftsamt) als Vorsitzender, Herr Arnold Jöbke (Kaufmännische Krankenkasse, Halle) als stellvertretender Vorsitzender, und Herr Carl Kirmse (Deutsche Angestellten-Krankenkasse) als Schriftführer gewählt.

Der 1912 gegründete Verband Lausmannischer Berufsanfänger in Halle unterhält auch in Halle einen Ortsausschuß. Bei Neuwahl des Vorstandes wurde Herr Carl Jäger, Bahngewerkschafter (Barmer Erbschaftsamt) als Vorsitzender, Herr Arnold Jöbke (Kaufmännische Krankenkasse, Halle) als stellvertretender Vorsitzender, und Herr Carl Kirmse (Deutsche Angestellten-Krankenkasse) als Schriftführer gewählt.

Der 1912 gegründete Verband Lausmannischer Berufsanfänger in Halle unterhält auch in Halle einen Ortsausschuß. Bei Neuwahl des Vorstandes wurde Herr Carl Jäger, Bahngewerkschafter (Barmer Erbschaftsamt) als Vorsitzender, Herr Arnold Jöbke (Kaufmännische Krankenkasse, Halle) als stellvertretender Vorsitzender, und Herr Carl Kirmse (Deutsche Angestellten-Krankenkasse) als Schriftführer gewählt.

Der 1912 gegründete Verband Lausmannischer Berufsanfänger in Halle unterhält auch in Halle einen Ortsausschuß. Bei Neuwahl des Vorstandes wurde Herr Carl Jäger, Bahngewerkschafter (Barmer Erbschaftsamt) als Vorsitzender, Herr Arnold Jöbke (Kaufmännische Krankenkasse, Halle) als stellvertretender Vorsitzender, und Herr Carl Kirmse (Deutsche Angestellten-Krankenkasse) als Schriftführer gewählt.



Der Deutsche Landgemeindegelag zur Arbeitsbeschaffung.

Der Gesamtverband des Deutschen Landgemeindegelages tagte am 23. Januar unter dem Vorsitz von Bürgermeister Lang...

Ausführung:

Mit besonderer Vergünstigung stellt der Gesamtverband des Deutschen Landgemeindegelages fest, daß die vor Monaten erprobte Förderung der Landgemeinden nach Zurückführung eines öffentlichen Arbeitsbeschaffungsprogramms durch die letzten Reichsregierungen endlich erfüllt worden ist...

Das öffentliche Arbeitsbeschaffungsprogramm trägt in erster Linie zu einer starken Belebung der Privatwirtschaft bei und entlastet durch die angeordnete bezahlte Beschäftigung von Arbeitslosen...

Durch die von ihnen auszuführenden Arbeiten verschaffen die Gemeinden den Reichsbürgern höhere Steuern und neuer Beiträge zur Arbeitslosenversicherung erhebliche Einnahmen...

Unter Getreidehäufen begraben.

Wansleben. Unter der Eisenbahnunterführung in der Gassenbögener Straße brach plötzlich die Achse eines mit Getreide beladenen Wagens ein...

FEUERBRÄNDE

ROMAN EINER LEIDENSCHAFT VON ERICH FRIESEN

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) "Sieh mich an, Jeanette!" Und das sieht sie an Schreibtisch. Und schreibt. Mit klaren energischen Strichzügen...

Aus dem Anhalter Land

Einheitsfront gegen die Nationalsozialisten.

Ausschaltung aus dem Stadtverordneten-Präsidium.

Witten. Eine außerordentliche Stadtverordnetenversammlung für den Montagabend einberufen worden, auf deren Tagesordnung nur die Wahl eines Stadterordneten in der Klasse der Arbeiter...

daraufhin, daß sich nach dieser Bräskierung der hiesigen Fraktion des Hauses die Nationalsozialisten an den weiteren Verhandlungen mehr beteiligen würden...

Bau von Wohnhäusern.

Hienburg (Saale). Das Grundstück der früheren 'Mimog' (Hienburger Maschinenfabrik A.G.) ist vor kurzem abgerufen und ausgeschlagen worden...

Vor 50 Jahren und jetzt.

Leopoldshall. Vor 50 Jahren herrschte bereits Wohnungsnot in Leopoldshall, als die Kallindier von welcher Arbeitskräfte heranzog...

Buffarde sterben vor Kälte.

Wlshagen. Kaum vierzehn Tage dauert die Kälte, und schon wiederholen sich die Ereignisse des Winters 1928/29...

Wom Unglück verfolgt.

Drei Verkehrsunfälle eines Fleischermeisters. Schneelagen. Einen schweren Unglücksfall erlitt der Fleischermeister Brode von hier...

Das Los schafft eine rote Mehrheit.

Delitzsch. Die Stadtverordneten wählten mit 18 gegen 13 Stimmen den Kommunisten Simon zum Vorsteher. Der bisherige bürgerliche Stadtverordnetenvorsteher...

Unfall beim Anfahren.

Abneger. Am Montagmorgen erlitt der hier stationierte Ober-Sandolager beim Einfahren einen Unfall. Durch Auffahren auf einen noch schwach mit Schnee bedeckten Erdhöhen kam der Beamte...

Grippe-Epidemie auch im Oberharz.

Glantsch-Jellerfeld. Die allgemeine Grippe-Epidemie hat nun auch auf den Oberharz übergegriffen. Hier liegen viele Einwohner an Grippe darnieder...

Jay SODENER

Mineral Pastillen wirksam bei Erkältungen. Auch mit Menthol.

Justizrat Dr. Cohn

Delitzsch. Nach längerem Krankenlager ist in der Nacht zum Dienstag Justizrat Dr. Cohn im Alter von 68 Jahren gestorben.

Stadtrat Johanna beantragt Disziplinarverfahren gegen sich.

Hoym. Eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung beschloß sich mit der Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen den Stadtrat Johanna mit dem Ziele der Entfernung aus dem Amte wegen Uebervorteilung der Stadt Hoym...

mehr. In kurzer Zeit bin ich in einer besseren Welt. Der Teufel entfällt Tadeltons Händen. Seine Züge sind verzerrt. Seine Hände zittern...

Augen so schön einschlierte, und den effigen Doktor denkt er überhaupt nicht mehr. Ach, noch mal so ein bißchen an die alte Manny Parter und ihre dumme Ziti...



